

Leitfaden für die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

eine konstruktive und offene Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften ist Grundvoraussetzung für das gemeinsame Ziel der Schulfamilie - die Förderung und Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Eltern und Lehrkräfte müssen sich kennen(lernen) und in Kontakt bleiben, um die gemeinsame (!) Verantwortung für den Bildungs- und Erziehungsauftrag auch gemeinschaftlich zu tragen. So wird eine ideale Basis für den schulischen Erfolg und eine positive Einstellung der Kinder geschaffen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gibt

- den Eltern die Möglichkeit, direkt am schulischen Leben teilzuhaben, Informationen aus erster Hand zu erhalten und sich für die Belange ihrer Kinder einzusetzen
- den Lehrkräften die Chance, die Kinder und deren sozialen Hintergrund besser zu verstehen
- den Kindern die motivierende Bestätigung, dass sich ihre Eltern für die Institution interessieren, in der sie ein Drittel ihrer wachen Zeit verbringen.

Zum Kennenlernen und für einen kurzen Austausch bieten sich die **Elternsprechtage** an, die jeweils im Dezember und April/Mai stattfinden. Da bei diesen Veranstaltungen jedoch die Zeit für jeden Eltern-Lehrer-Kontakt auf fünf Minuten beschränkt ist, empfehlen wir bei höherem Redebedarf die wöchentlichen **Sprechstunden**.

Sollten Sie die auf dem Sprechstundenplan angegebenen Zeiten nicht nutzen können, bitten wir Sie direkt die Lehrkraft zu kontaktieren, um auf diesem Wege einen geeigneten Termin zu finden. Im Eltern-Portal des Rupprecht-Gymnasiums unter „Meldungen“ / „Kommunikation/Eltern-Fachlehrer“ gelangen Sie zur Kontaktliste des Lehrerkollegiums. Wenn die gesuchte Lehrkraft nicht mit aufgeführt ist, können Sie im Sekretariat anrufen und um einen Rückruf der entsprechenden Lehrkraft bitten.

Ein Besuch der Sprechstunde ist vor allem auch dann wichtig, wenn Ihr Kind eine **Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme** erhalten hat. Nacharbeit, Hinweis, Verweis und Co. dienen nicht nur als Disziplinierungsmaßnahme, sondern insbesondere auch als Gesprächsangebot an die Eltern. Nach vier Ordnungsmaßnahmen nimmt die Klassenleitung Kontakt mit den Eltern auf.

Was wir Ihnen jedoch raten: Warten Sie von sich aus nicht zu lange ab. Das „Aussitzen“ von schwierigen Situationen hilft keinem der Beteiligten. Viele Probleme sind mit frühzeitiger, gründlicher und vor allem respektvoller Kommunikation zu lösen.

Zur Vorbereitung eines Gesprächs sind folgende Fragen hilfreich:

- Was will ich mit der Lehrkraft genau besprechen?
- Soll bei diesem Gespräch mein Kind dabei sein?
- Wie bin ich zu meinen Informationen gekommen?
- Welche Fragen habe ich an die Lehrkraft?
- Was haben wir Eltern und unser Kind bisher zur Lösung des Problems unternommen?
- Was wünsche ich mir von der Lehrkraft?

Am Ende des Gesprächs sollten konkrete Vereinbarungen mit allen Beteiligten getroffen werden. Wichtig ist es dabei, die drei **"W"** festzulegen:

WER macht **WAS** bis **WANN**?

Kommunikationsweg bei Problemen einzelner Kinder oder ganzer Klassen

Erster Schritt:

Bei Problemen einzelner Kinder mit einer Lehrkraft (Fall 1):

- Gespräch der Eltern bzw. des Kindes mit dieser Lehrkraft
- Zusätzlich möglich: Gespräch des Kindes mit einer Verbindungslehrkraft

Bei Problemen der Klasse/des Kurses mit einer Lehrkraft (Fall 2):

Klasse bzw. Klassenvertretung:

- Gespräch mit der Lehrkraft, evtl. dazu eine ZFU-Stunde nutzen
- Gespräch mit einer Verbindungslehrkraft

Eltern:

- Falls nötig, erst Stammtisch zur Klärung der Probleme
- Gespräch der Klassenelternvertretung mit der Lehr- bzw Verbindungslehrkraft und ggf. der Klassenleitung bzw der für die Oberstufenkoordination zuständigen Lehrkraft
- In Ausnahmefällen ein Elternabend mit der Klassenleitung und den Lehrkräften

Tip: Wenn es in den Gesprächen um konkrete Vorfälle geht, empfiehlt es sich, zur Vorbereitung schriftliche Notizen anzufertigen und mitzubringen (Was genau geschieht, wann, in welcher Situation, zwischen wem, wie oft, seit wann?).

Ziel jeden Gesprächs ist zunächst die Klärung des Sachverhalts, anschließend ggf. eine **konkrete Vereinbarung**, was von beiden Seiten besser/anders gemacht werden kann. Nach einer abgesprochenen Frist überprüfen Eltern und Lehrkräfte die Umsetzung der Vereinbarung und das Ergebnis der Maßnahme.

Zweiter Schritt:

Sollten diese Gespräche keine Klärung/Verbesserungen bringen, können Eltern/Kinder (Fall 1) bzw. die Klassen-/Klassenelternvertretung (Fall 2) den Sachverhalt der Schulleitung vortragen. Diese nimmt Rücksprache mit der Lehr-/Verbindungslehrkraft und der Klassenleitung bzw der für die Oberstufenkoordination zuständigen Lehrkraft, um möglichst alle Sichtweisen zu hören.

Allgemeine Hinweise:

Ansprechpartner sind neben der jeweiligen Lehrkraft die Klassenleitung und für die Kinder die Verbindungslehrkräfte, Frau Schützenberger und Herr Butt.

Weitere Ansprechpartner für Sie und Ihre Kinder sind

- Frau Werth - Beratungslehrerin
- Frau Tolksdorf - Schulpsychologin
- Frau Merkel und Frau Braun – Schulsozialarbeit

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Sprechstundenplan.

Selbstverständlich ist auch der Elternbeirat für Sie da. Er ist bereit zu vermitteln, zu unterstützen und zu klären. Kontakt finden Sie über die Klassenelternvertretung oder die Homepage:

www.elternbeirat-rupprecht-gymnasium.de

Bitte sprechen Sie aber immer vorher mit der betreffenden Lehrkraft.

Nicht zuletzt sei gesagt: Ein offenes Lob an entsprechender Stelle und von beiden Seiten kann so motivierend wirken, dass Probleme seltener auftreten.